



sonos

Schweizerischer
Hörbehindertenverband

Ausgabe 04
November 2020
114. Jahrgang
hoerbehindert.ch

FIRMENGRÜNDUNG



«Gehörlose Menschen gründen ihre eigene Firma mit Deafstart.»

Welche Berufswünsche haben gehörlose Kinder und welches Angebot gibt es, um die Firmengründung zu unterstützen?



«Ihr seid alle Gewinnerinnen und Gewinner bei deafstart.»

Teilnehmer (von links): Denise Grosser, Sandro Adam, Cyril Haudenschild, Juliane Kohler, Sonja Lacava-Wasem, Philipp Gysin, Andreas Bieri.

Sieben gehörlose Firmengründer und -gründerinnen präsentierten an der Abschlussfeier ihren Businessplan.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Jungunternehmen (IFJ) bietet Sonos die Weiterbildung Deafstart an. Die Weiterbildung vermittelt Grundlagenwissen zur Existenzgründung und startete im November 2019 mit insgesamt sechs Modulen und elf Teilnehmenden. Die gesamte Weiterbildung wird von Gebärdensprachdolmetscherinnen begleitet und hat zum Ziel, Menschen mit einer Hörbehinderung auf ihre Selbständigkeit vorzubereiten. «Der Einsatz von Gebärdensprachdolmetscherinnen ist bei der Vermittlung von komplexen Themen auf je-

den Fall ein wichtiger Brückenbauer in der Kommunikation zwischen Hörbehinderten und Hörenden», erklärt Lilo Büniger, Jurymitglied und Beraterin zur Firmengründung beim IFJ.

Abschlussfeier

Nach der Aneignung des Grundlagenwissens zur Existenzgründung wartete eine grosse Herausforderung auf die Teilnehmer von Deafstart. An der Abschlussfeier am 10. Oktober 2020 präsentierten sieben der gehörlosen Firmengründer ihren Businessplan vor öffentlichem Publikum. Alle legten sich ins Zeug, um die Jury von der eigenen Geschäftsidee zu überzeugen. In der Jury waren je zwei erfahrene gehörlose Selbständige sowie Berater zur Firmengrün-

derung vertreten. Die Entscheidung fiel der Jury nicht leicht. «Ich fand es toll, mit wie viel Elan und Kreativität die unterschiedlichen Geschäftsideen vorgestellt wurden», so Lilo Büniger.

Preisverleihung

Insgesamt überzeugte Cyril Haudenschild mit seiner Unterkunft Bed & Breakfast in Gwatt bei Thun. «Ich biete den besten See- und Bergblick», erzählt Cyril und zeigte dem Publikum die Naturfotos aus der Umgebung sowie die liebevoll eingerichteten Zimmer seiner Unterkunft, welche an die Räumlichkeiten in einem Schloss erinnern. «Ihr seid alle Gewinner und Gewinnerinnen bei deafstart», verkündete die Moderatorin Belinda Pfister und überreichte Cyril einen Business

Scheck. Mit diesem Gutschein erhält Cyril eine Starthilfe, um seine Selbständigkeit aufzubauen. Auch Sonja Lacava-Wasem beeindruckte die Jury als erste gehörlose Lebensberaterin in der Deutschschweiz mit ihrem Konzept «Wege zur Balance» und sie landete auf dem zweiten Platz. Der Drittplatzierte Philipp Gysin aus Bözen überzeugte die Jury mit seinen massgeschneiderten Möbeln für Camperbusse. Sonos begleitet alle sieben gehörlosen Firmengründer und -gründerinnen auf ihrem Weg in die Selbständigkeit und wünscht allen viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen.

www.deafstart.ch

A man with short dark hair, wearing a black t-shirt and light-colored pants, is sitting in the driver's seat of a blue camper van. He is smiling and looking towards the camera. The van's interior is visible, including the steering wheel and dashboard. The background shows a blurred outdoor scene.

FIRMENGRÜNDER

«In der Arbeitswelt werden mir oft Grenzen aufgezeigt.»

Philipp Gysin hegt eine grosse Leidenschaft für Modelleisenbahnen und nutzt sein langjähriges Wissen für den Aufbau seiner Selbständigkeit.

Konzentriert sitzt Philipp an seinem Arbeitsplatz und entwirft an seinem Computer ein Möbelstück in 3D. «In der Arbeitswelt werden mir oft Grenzen aufgezeigt», erklärt der LWL-Planer. Hauptberuflich plant er die Glasfasernetze der Stadt. Mit dem Aufbau seiner Selbständigkeit sieht Philipp einen Weg, um seine Kreativität auszuleben.

Leidenschaft für Modelleisenbahnen

Mit grossem Stolz zeigt Philipp seine Modelleisenbahnlandschaft im Keller. «Ich habe alles selbst aufgebaut und kann meine zehnjährige Erfahrung nun für meine Selbständigkeit nutzen», erklärt Philipp. Erfahrungen sammelte Philipp beim Anschliessen der Elektroleitungen für

seine Modelleisenbahnlandschaft. Die Erfahrungen kann Philipp gut in seine eigene Firma einbringen. Schliesslich benötigen seine Möbel Installationen für die Beleuchtung. «Durch die Beleuchtung entsteht eine romantische Atmosphäre im Camperbus», so Philipp.

Gemeinsam sind wir stark

Philipps Deafstart-Kollege Andreas Bieri arbeitet als Schreiner und kümmert sich um die Produktion der einzelnen Möbelteile. Nach Erhalt der Warenlieferung baut Philipp die Einzelteile in seiner Garage zu einem ganzen Möbelstück zusammen. «Durch die Auslagerung der Schreinerarbeiten erhalte ich die nötige Unterstützung, um mich auf meine Kerntätigkeit zu konzentrieren: Ich habe grossen Gefallen daran gefunden, formschöne Möbel zu einem erschwinglichen Preis für meine Kunden zu entwerfen», so Philipp. Zukünftig möchte Philipp die Campermöbel über einen Onlineshop anbieten, wo sich Interessierte umfassend über sein Angebot informieren können.



«Verfolge deine Träume. Es gibt immer einen Weg.»

Sonja Lacava-Wasem hatte schon seit ihrer Schulzeit den Wunsch, anderen Menschen zu helfen. Nun gründet sie mit Deafstart ihre eigene Firma.

Die 37-jährige Sonja bringt mehrere Berufe unter einen Hut. Nach ihrer kaufmännischen Lehre und der Berufsmatura startete sie eine Ausbildung zur Bachblüten Therapeutin und lernte mit der Kraft der Blütenessenzen das Wohlbefinden ihrer Klienten zu aktivieren. «Ich möchte den Menschen helfen, ihre «Balance» im Leben zu finden», erklärt Sonja.

Ihr Antrieb kommt von Herzen

Bereits seit ihrer Schulzeit liegt ihr das Wohlbefinden der Menschen in ihrem Umfeld am Herzen. Durch ihre Hochsensibilität spürt sie schnell, wenn es jemandem nicht gut geht und kann dort, wo es hakt, ansetzen und helfen. «Mir ist es wichtig, dass die Menschen, die zu

mir kommen, eine ganzheitliche Therapie erhalten», erklärt Sonja. Aus diesem Grund lernte sie nach ihrer ersten Ausbildung in der Bachblütentherapie die Anwendungsmethoden der Schüsslersalze, der Numerologie und Achtsamkeit kennen. Damit ergänzt Sonja ihr Angebot um weitere alternativmedizinische Behandlungen. Die Beratung bietet Sonja wahlweise in Laut- und/oder Gebärdensprache an. «Meine Klienten können ihre Kommunikationsform frei wählen und sich in der Sprache äussern, in der sie sich wohlfühlen», so Sonja.

Start in die Selbständigkeit

Durch die Weiterbildung Deafstart erwarb Sonja ein breites Grundlagenwissen zur Firmengründung. Nun möchte sie als erste gehörlose Lebensberaterin in der Deutschschweiz durchstarten. «Ich wünsche mir, dass mehr Gehörlose ihre Träume verwirklichen können. Die Welt darf bunt sein», so die Lebensberaterin.

www.sonjalacava.ch



«Ich möchte später ein Café in einem Dorf eröffnen»

Am 05. September 2020 fand der Mädchentag in der Alten Kaserne in Winterthur statt. An diesem Tag können sich die Mädchen in Workshops ausprobieren und sich selbst besser kennenlernen.

Der Mädchentag ist eine Veranstaltung des Zentrums für Gehör und Sprache (ZGSZ) und der Schweizerischen Vereinigung der Eltern Hörgeschädigter Kinder der Regionalgruppe Zürich (SVEHK). Seit mehreren Jahren bieten die beiden Organisationen in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychologin Irene Eckerli den Mädchentag in Winterthur für Mädchen mit einer Hörbehinderung an. Einige Mädchen kommen jährlich zu Besuch, um untereinander den Kontakt zu suchen und neue Freundschaften zu



schliessen. «Mit dem Angebot möchten wir die Identitätsfindung der Mädchen unterstützen und ihr Vertrauen in sich selbst stärken», erklärt Irene Eckerli. Der Mädchentag bietet ein vielfältiges Angebot: Von «Frisuren selber machen» über «Wen-Do» (Selbstverteidigung) hin zu «Nail yourself» ist alles dabei.

Mein eigenes Café im Dorf

Die 13-jährige Olivia Gasser weiss schon ganz genau, was sie später beruflich machen möchte. Als Jüngste von insgesamt drei Kindern konnte sie von den Erfahrungen ihrer Geschwister profitieren. «Als kleines Kind habe ich gern Verkäuferin gespielt und wollte an der Supermarktkasse arbeiten», erzählt Olivia. Über die Freundin ihrer Schwester erfuhr sie vom Berufsalltag der Hotelfachfrau. «Als Hotelfachfrau muss man viel lernen. Doch wünsche ich mir ein eigenes Café im Dorf, wo sich alle kennen», so das Mädchen.

Wunschberuf Polizistin

Die Familie der 11-jährigen Sara Pérez kommt aus Spanien. Samstags gehen sie gemeinsam zum Flamenco-Tanzen. «Wenn jemand einen Fehler macht, stoppt die Lehrerin sofort und zeigt uns, wie die Bewegung abläuft. So bekomme ich trotz meiner Hörbehinderung alles mit», erklärt Sara. Auch bei der Wahl ihres Wunschberufs achtet Sara darauf, alles zu verstehen. «Als Polizistin muss ich ruhig bleiben und brauche nicht so viel mit den Leuten zu reden», er-

zählt Sara. So entgehen ihr nur wenig Informationen. Übrigens hat sie den Beruf durch eine spannende Krimiserie für sich entdeckt.

Die Schauspielerin passt zu dir

Nuria Sposato ist 13 Jahre alt und trägt zwei Cochlea Implantate. «Als kleines Kind bin ich einfach auf die Strasse gerannt. Zum Glück konnte der Autofahrer noch rechtzeitig stoppen. Die Rufe meiner Eltern habe ich nicht gehört», erzählt Nuria. Durch dieses einschneidende Erlebnis haben die Eltern definitiv gemerkt, dass ihre Tochter nichts hört. Nuria ist ein sehr lebhaftes und fröhliches Mädchen. «Wenn ich am Familientisch sitze und in die Rolle einer anderen Person schlüpfe, sagt mir meine Mutter, dass ich eine gute Schauspielerin bin.» Neben ihren sportlichen Aktivitäten - Ballett und Eiskunstlauf - ist die Schauspielerei etwas, was Nuria sehr viel Spass macht.

Der Nachbarhund hat sich verletzt

Sarah Kindlimann ist 14 Jahre alt und hat ein grosses Herz für Tiere. Als sich der Nachbarhund den Schwanz in einer Schiebetüre eingeklemmt hat, war sie zur Stelle. «Ich habe geholfen, den Schwanz zu desinfizieren. Wir sind dann zusammen zum Arzt gefahren. Dort habe ich mich mit dem Hund sehr wohl gefühlt», erzählt Sarah. Ihr Wunsch ist es, als tiermedizinische Praxisassistentin mitzuhelfen, Tiere zu pflegen und zu versorgen bis es ihnen wieder gut geht.

SPENDE



«Mit Ihrer Spende
helfen Sie mit, die Träume
gehörloser Menschen
zu realisieren.»

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, Kinder und Erwachsene mit einer Hörbehinderung zu unterstützen.

Herausgeber: Sonos, Schweizerischer Hörbehindertenverband, Oberer Graben 48, 8400 Winterthur
Verantwortung: Hannes Egli, Telefon 044 421 40 10, spenden@hoerbehindert.ch, hoerbehindert.ch
Redaktion: Anika Heinrich **Fotos:** Lukas Schwarzenbacher **Druck:** Prowema GmbH, Russikon **Spendenkonto:** 30-35953-2, hoerbehindert.ch/spenden Ausgabe 27. November 2020, 114. Jahrgang, viermal jährlich, Fr. 5.- pro Jahr ist in Ihrer Spende inbegriffen.



sonos
Schweizerischer
Hörbehindertenverband